Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [4]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die beiden Währungen US-Dollar und englisches Pfund gehen eigene Wege. Dadurch wird auch die Schweiz auf eigenen Füssen stehen müssen und gezwungen werden, eine neue Wertbasis als Grundlage zu schaffen.

Naturgemäss werden auf gewissen Gebieten Rückschläge auftreten, diese lichten Stellen entfalten aber anderseits wieder erneute Ankurbelungen. Als Tatsache darf man annehmen, dass man sich noch mehr als bisher auf Qualität und Vielfalt zu konzentrieren hat und dementsprechend am Umschlag als an der Spanne allein verdienen wird.

Die statistische Baumwoll-Weltlage stellt sich momentan wie folgt:

	1972/73	1973/74*	1974/75
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8*	25,4
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
andere Länder	28,0	27,7	
kommunistische Länder	17,9	19,1	
Weltangebot	80,0	82,6	
Weltverbrauch	57,2	57,2	
Uebertrag	22,8	25,4*	

* Schätzung

Auf alle Fälle ist klar ersichtlich, dass die Baumwoll-Vorratslager und damit auch das Weltangebot zunehmen. Zweifellos beginnt die Saison 1974/75 in bezug auf Angebot wesentlich günstiger als bisher.

In *langstapliger Baumwolle* ist es momentan in ägyptischer Baumwolle äusserst still, ähnlich ist es in der anlehnenden Sudan-Baumwolle. Das Geschäft in Tanguis- und Pima-Baumwolle zeigt eine ähnliche Marktruhe.

Die momentane Lustlosigkeit ist vor allem auf die abwartende Haltung eines Grossteils der Käuferschaft zurückzuführen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

An den verschiedenen Auktionsplätzen musste die Wollkommission im Berichtsmonat mehrmals intervenieren, indem sie Aufkäufe vornahm.

Bei den australischen Versteigerungen in der letzten Februarwoche lagen die Preise in Adelaide um rund 15 australische Cents niedriger als eine Woche früher. Allgemein wurden Preisrückbildungen bis zu 2,5 % festgestellt. An drei Auktionstagen wurden 81 833 Ballen aufgefahren, die zu 93 % abgesetzt wurden. Der Wettbewerb wurde auf der Käuferseite als gut bezeichnet. Als Käufer traten Europa, Japan und Australien in Erscheinung. Die Wollkommission kaufte von den Tagesquoten 1 bis 6 % auf.

Die Wollversteigerung begann in Albany zunächst mit allgemein unveränderten Preisen für Vlieswollen, Stücke und Bauchwollen, um im Laufe der Auktion dann einige Preisgewinne zu realisieren. Angeboten wurden 17 630 Ballen, darunter auch Schuren aus den grossen Süddistrikten und dem Seengebiet und aus der Gegend von Esperance. Der Handel kaufte 81 %, die Wollkommission 5 %. Die Hauptkäufer kamen aus Europa und Japan.

Mittlere und feinere Sorten gaben in Christchurch bis zu 10 % nach; Halfbreds gingen bis zu 5 % im Preis zurück. Merinos und extrafeine bis mittlere Halfbreds hatten um 7,5 bis 10 % nachgegeben. Kräftige und besonders kräftige Halfbreds um 2,5 bis 5 %, Skirtings um 5 bis 7,5 % und kurze Oddments um 7,5 %. Hier wurden insgesamt 28 199 Ballen angeboten.

In Durban konnten sich die Preise weitgehend halten. Bei guter Marktbeteiligung konnten die angebotenen 8821 Ballen Merinowolle verkauft werden.

In Melbourne wurde zu allgemein unveränderten Preisen verkauft. Skirtings gaben allerdings um 2,5 % nach. Als Hauptkäufer trat Japan auf, gefolgt von den EWG-Ländern. Auch Osteuropa interessierte sich für die 15 448 angebotenen Ballen, von denen 92 % an den Handel und 0,5 % an die Wollkommission gingen.

Eine dreitägige Versteigerungsserie in Newcastle schloss für Merinovliese im allgemeinen bei unveränderten Notierungen.

Fehlerhafte Partien tendierten allerdings uneinheitlich, Skirtings und Streichgarnwollen gaben um volle 2,5 % nach, und auch Comebacks sowie Kreuzzuchten tendierten zugunsten der Käufer. Vom Angebot von 7599 Ballen gingen 93,5 % an Japan, die EWG und Osteuropa, während die Wollkommission 2,5 % übernahm.

Die 4545 in Port Elizabeth angebotenen Ballen bestanden zu 63 % aus langstapliger, 18 % mittlerer, 8 % kurzer und 11 % Lockenwolle. Bei einer guten Marktbeteiligung konnten 97 % geräumt werden.

In Portland konnte eine Verbesserung der Preise um 2,5 % registriert werden, lediglich grobe Crossbreds tendierten unverändert. Als Hauptkäufer traten Ost- und Westeuropa, bei guter Unterstützung durch Japan und die Wollkommission, in Erscheinung. Das Angebot umfasste 12 635 Ballen, die zu 89,5 % verkauft wurden.

Auch in Sydney gaben die Preise nach. Es wurde ein starkes Interesse seitens Japans festgestellt, aber auch die EWG und Osteuropa beteiligten sich rege. Zum Schluss der Februar-Auktion vermochten sich die Preise wieder etwas zu erholen. Die Wollkommission intervenierte ebenfalls an diesem Platz.

Feine und extrafeine Halfbreds gaben in Timaru um 2,5 % nach. Mittlere und kräftige Halfbreds mit geringem Qualitätsausfall verloren zwischen 2,5 % und 5 %, bessere Sorten gingen gar um 7,5 % bis 10 % zurück. Das Angebot dominierten Crossbreds und Merinos, die Spitzenpreise erzielten. Für die 24 649 Ballen interessierten sich beachtlich die Westeuropäer, der Ostblock und Bradford.

	18. 2. 1974	13. 3. 1974
Bradford in d je kg Merino 70"	290	267
Crossbreds 58" ∅	218	200
Antwerpen in bfr. je kg Austral. Kammzüge 48/50 tip	237	220
London in d je kg 64er Bradford B. Kammzug	270–280	240–255

UCP, 8047 Zürich

Die Schweiz wird publizistisch in vier Wirtschaftsgebiete gegliedert. 77 % der in der Schweiz abonnierten mittex-Exemplare gelangen im Ostmittelland zur Verteilung, 14 % im Westmittelland. Das Alpen- und Voralpengebiet ist mit 7 % vertreten. Die verbleibenden 2 % fallen auf Abonnenten in der Suisse romande.

Literatur

Der Weg zur Deckungsbeitragsrechnung – Praxisnah und leicht verständlich – SKV Taschenbuch 37 – Günther Riedel – 128 Seiten, kartoniert, Fr. 6.– – Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1973.

Die traditionelle Vollkostenrechnung ist wegen der fehlenden Trennung der Vollkosten in ihre fixen und proportionalen Bestandteile für die Lösung verschiedener Aufgaben unbrauchbar. Diese Erkenntnis führte zur Entwicklung der Grenzkostenrechnung, bei der die Fixkosten in einem Block vom Deckungsbeitrag abgesetzt werden. Damit kann sie wohl Abrechnungsunterlagen bereitstellen, nicht jedoch Unterlagen für langfristige Ueberlegungen liefern.

Welche Preisgrenze für ein Produkt langfristig eingehalten werden muss, wie die Kapazitäten der einzelnen Anlagen den Erfordernissen des Marktes anzupassen sind und ähnliche Fragen lassen sich aufgrund der Fixkostendeckungsrechnung beantworten. Bei ihr werden die Fixkosten entsprechend ihrer Beziehung zu den Produkten in Gruppen unterteilt und durch die Deckungsbeiträge der Produkte gedeckt.

Der Verfasser, in Theorie und Praxis gut bewandert, versteht es, allgemeinverständlich in den Aufbau der Dekkungsbeitragsrechnung einzuführen und ihre Auswertungsmöglichkeiten zu zeigen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das praktische Beispiel. Es wird weitgehend mit gerundeten Zahlen und mit anderen Vereinfachungen gearbeitet, was das Verständnis der Darlegungen wesentlich erleichtert.

Grundlagen der Kommissioniertechnik – Dynamik der Warenverteil- und Lagersysteme – Timm Gudehus – 214 Seiten, Tabellen, Leinen 48,– DM.

Mehr und mehr Betriebe des Handels und der Industrie müssen sich mit den Problemen des Lagerns und Verteilens von Stückgut auseinandersetzen. Vorhandene Rationalisierungsreserven sind zwar bekannt, werden jedoch nur teilweise genutzt. Insbesondere das Kommissionieren, also die Zusamenstellung von Waren nach vorgegebenen Aufträgen, erweist sich als ein zentrales Problem.

Die Technik des Kommissionierens hat sich erst in den letzten Jahren zu einem selbständigen Fachgebiet entwickelt. Bis heute fehlte jedoch eine zusammenfassende Darstellung über Verfahren und Methoden, über Organisation und Technik des Kommissionierens. Diese Lücke schliesst das Buch «Grundlagen der Kommissioniertechnik».

Praxisorientierte Darstellung

Das Buch ist aus der Praxis heraus entstanden. Es richtet sich an Industrieplaner, Architekten, Entwicklungsingenieure, Ersteller und Betreiber von Warenverteil- und Lageranlagen sowie an alle Fachleute der Materialwirtschaft und des Versandbereiches.

Die aus der Praxis bekannten Kommissionierverfahren werden analysiert und systematisiert. So wird der Benutzer